

Vils Lehrpfad - Ein Fluss braucht Raum

Lebendige Vils bei Schönerting

Vorgeschichte

Anfang der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde die Vils zwischen Pöcking und Grafenmühle (Vilsabschnitt IV) auf einer Länge von ca. 15,5 km ausgebaut.



Grund waren die jährlich mehrmals auftretenden Überschwemmungen. Dabei führten schon kleinere Hochwasser zur Überflutung großer, landwirtschaftlich genutzter Flächen.

Als Folge des Ausbaus wurde das mit der Hochwassergefährdung verbundene Produktionsrisiko für die Landwirtschaft deutlich reduziert und die hohe Bodenvernässung verringert. Das Abschneiden der Altwas-

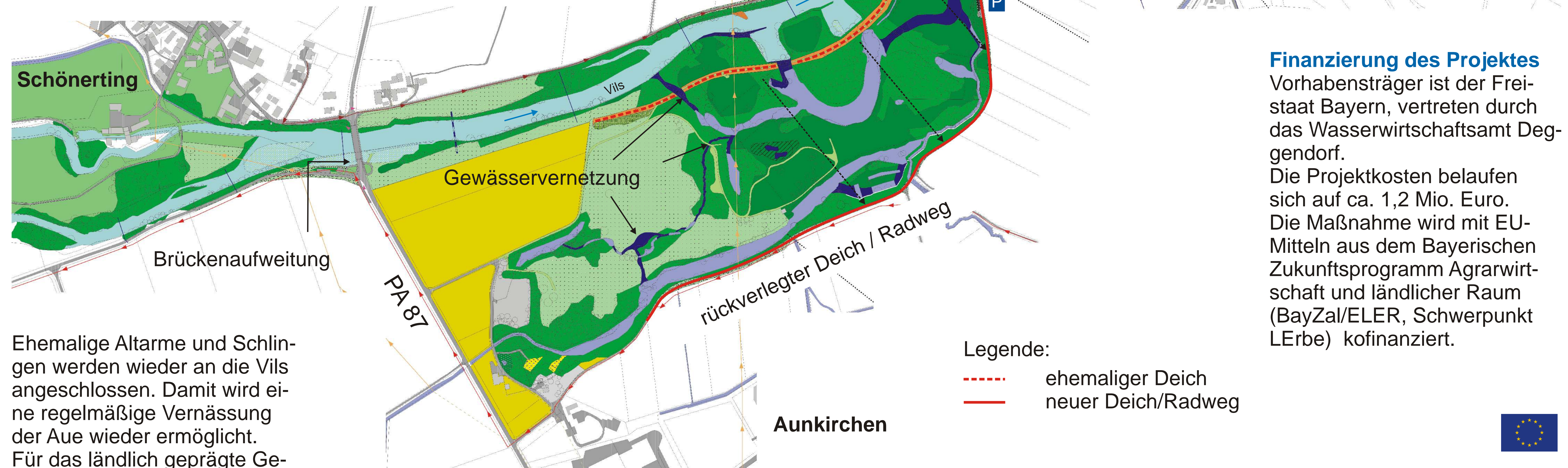
ser und Mäander in Verbindung mit der durchgeführten Begradigung hatte eine Abflussbeschleunigung und die Verschlechterung der Ökologie zur Folge.

Ziele des Projektes

Mit der geplanten Renaturierung wird die Gewässerstruktur nachhaltig verbessert, wobei die positiven Auswirkungen der früheren Maßnahme erhalten werden.



durch die geplante Umgestaltung der Vils und ihrer Aue eine hochwertige, naturnahe Gewässerlandschaft mit wertvollen Lebensräumen. Dies vereint die Belange von Erholung und Natur.



Legende:

- ehemaliger Deich
- neuer Deich/Radweg

Finanzierung des Projektes

Vorhabensträger ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. Euro. Die Maßnahme wird mit EU-Mitteln aus dem Bayerischen Zukunftsprogramm Agrarwirtschaft und ländlicher Raum (BayZal/ELER, Schwerpunkt LErbe) kofinanziert.

